

NEURALTHERAPIE

ÄRZTEZENTRUM



SEEGARTEN  KLINIK

— Mit Blick aufs Ganze.



Mittels kleinen und gezielten Injektionen eines lokalen Betäubungsmittels werden Störfelder aus unserem Nervensystem ausgeschaltet und damit die Gesundheit reaktiviert.

Bitte wenden...

Mehr Informationen finden Sie auf:
www.sgk.swiss

Wie wirkt die Neuraltherapie?

Die Neuraltherapie nutzt die Vernetzung des vegetativen Nervensystems. Durch eine kleine Injektion von Procain an bestimmten Stelle wird die Selbstregulierung (Autoregulation) stimuliert, so dass die Selbstheilung des Körpers einsetzen kann. Es ist gleichzusetzen wie ein Reset des Computers, wenn er mal nicht mehr funktionieren sollte.

Das Vegetative Nervensystem spielt eine zentrale Rolle. und endet in einem feinen Netzwerk im Bindegewebe. Bei Erkrankung liegen dort immer eine Störung der Informations- und Regulationsverarbeitung vor. Diese können sich in Form von «Störfeldern» manifestieren. Diese können bspw. Narben sein, welche nicht vollständig ausgeheilt sind.

Ein **Störfeld** ist eine chronische Reizstelle im Körper, meist im Kopfbereich (Mandeln, Zähne, Kiefer, Nebenhöhlen) oder eine Narbe irgendwo an einer Körperstelle (nach Verletzung oder Operation), welche nicht direkt wahrgenommen wird, aber die Regulation - und damit die Selbstheilung - des Körpers stört oder blockiert.

Wann wird Neuraltherapie eingesetzt?

Vor allem bei chronischen und insbesondere bei über Jahren anhaltenden Erkrankungen wie chronischen Kopfschmerzen, Gelenkerkrankungen, chronischen Nacken-Schulterverspannungen und Rückenschmerzen, Hautleiden, Asthma, chronischen Magen-Darmbeschwerden. Häufig ist der auslösende Reiz bzw. die Ursache nicht mehr herauszufinden.

Wo und wie oft wird Neuraltherapie angewendet?

Die Neuraltherapie wird in erster Linie an der Stelle angewendet, wo der Schmerz oder die Funktionsstörung auftritt. Narben auf der Haut können nach Verletzungen oder Operationen schmerzhaft, empfindlich oder «wetterfühlilig» sein. Hier ist nach 1-2 Behandlungen ein Erfolg in 90% zu beobachten. Neben der Haut können gezielt bestimmte Nerven, Gelenke oder Organe wie Herz und Lunge über Ganglien (das sind Schaltstellen, welche die Funktion von Organen oder grösseren Körperregionen steuern) mitbehandelt werden.